

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis: blind-sehbehindert 3/2024

Schlagworte: Abbildungen; Tabellen; Alternativtexte; Beschreibungen

blind-sehbehindert
Die Fachzeitschrift des Verbandes für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik e.V.

„du kennst mich doch mit meinen Augen“ S. 120

Braille-Musiknotenschrift – neue digitale Möglichkeiten S. 130

Museen inklusiv für Gäste mit Sehbehinderung – Handlungsspektrum der Bildungs- und Vermittlungsarbeit für einen barrierefreien Besuch S. 133

Schwimmunterricht am Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte (BZBS) in Hamburg S. 139

wbv

E-Journal Einzelbeitrag

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis blind-sehbehindert 3/2024

aus: blind-sehbehindert 3/2024 (BSB2403W)

Erscheinungsjahr: 2024

Seiten: 171–172

DOI: 10.3278/BSB2403W012

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Deckblatt

Abb. 1 Ein Tastobjekt wird bei einer Führung den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Museum für Angewandte Kunst Köln rumgereicht.

Text: Ein weiblicher Guide steht vor einer kleinen Gruppe von sitzenden und stehenden Besucherinnen und Besuchern einer Führung. Sie reicht ihnen ein Tastbild, bei dem die verschiedenen Farben durch unterschiedliche Stoffmaterialitäten erfühlbar sind.

Abb. 2 Materialien auf einem Tisch

Text: Auf einem Tisch an einer Wand liegen sortiert geometrische Körper und Flächen, teilweise magnetisch, sowie ein Geobrett mit einem gespannten Haus. An der Wand hängt ein Schild auf dem „Raum und Form“ steht.

Braille-Musiknotenschrift – neue digitale Möglichkeiten

Abb. 1 Benutzeroberfläche des Programms MuseScore 4 131

Text: Ein Bildschirmfoto der Benutzeroberfläche des Programms MuseScore 4 mit Anwendungsmenü, Funktionsbereich zum Produzieren diversen musikalischen Informationen, Ausgabebereich visueller Notation und Ausgabebereich in Braille-Musiknotenschrift.

Museen inklusiv für Gäste mit Sehbehinderung – Handlungsspektrum der Bildungs- und Vermittlungsarbeit für einen barrierefreien Besuch

Abb. 1 Einblick in eine deskriptive Führung für Menschen mit Sehbehinderung im Museum Ludwig in Köln 134

Text: Eine kleine Gruppe von Menschen mit Sehbehinderung unterhält sich mit einem Guide in einer Ausstellung. Um sie herum sind mehrere figürliche Bilder an den hellen Saalwänden zu erkennen.

Abb. 2 Ein Tastobjekt wird bei einer Führung den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Museum für Angewandte Kunst Köln rumgereicht. 135

Text: Ein weiblicher Guide steht vor einer kleinen Gruppe von sitzenden und stehenden Besucherinnen und Besu-

chern einer Führung. Sie reicht ihnen ein Tastbild, bei dem die verschiedenen Farben durch unterschiedliche Stoffmaterialitäten erfühlbar sind.

Abb. 3 Beispiel für die Entwicklung inklusiver Bildungs- und Vermittlungsprogramme für Gäste mit Sehbehinderung 136

Text: Die Abbildung zeigt eine Grafik mit den einzelnen Schritten der Entwicklung von inklusiven Bildungs- und Vermittlungsprogrammen für Gäste mit Sehbehinderung entsprechend der Beschreibung im Text: von Interessensbekundung über Sensibilisierungsangebote für Guides, die Konzeption mit geeigneter Methode, gegebenenfalls die Anfertigung von barrierefreien Hands-on bis hin zur Rückmeldung beim Testbetrieb und der Aufnahme in das reguläre Angebot. Ein Ausblick in die Zukunft zeigt die Mit-Konzeption und Durchführung von inklusiven Angeboten durch Menschen mit Sehbehinderung.

Abb. 4 Beispiel für Elemente einer inklusiven Visitor Journey für Gäste mit Sehbehinderung 137

Text: Alternativtext: Die Abbildungen zeigen eine Grafik mit den fünf Stationen einer inklusiven Visitor Journey für Gäste mit Sehbehinderung mit jeweiligen Beispielen: vor Besuch des Museums (z. B. mit Braille-Flyer), im Museum (z. B. kontrastreiche Gestaltung), in der Ausstellung (z. B. tastbare Objekte), bei der Teilnahme an Angeboten (z. B. Hands-on-Materialien) und nach dem Besuch (z. B. Katalog in Großschrift oder zum Hören).

Inklusion ist Vielfalt

Abb. 1 Mathematische Formel 156

Text: Mathematische Formel in Schwarzschrift. Der LaTeX-Quelltext dazu lautet:
$$\frac{x+4}{x} = \frac{16}{x^2-4x} - \frac{4}{x-4}$$

Abb. 2 Eine regelmäßige fünfseitige Pyramide 157

Text: Aufgabe W2 einer Realschulabschlussprüfung mit einer regelmäßigen fünfseitigen Pyramide mit dem gleichschenkligen Dreieck BCM (5,5 P.) Es gilt:
$$\overline{BM} = \overline{CM} = 8,0 \text{ cm}$$
. $\epsilon = 48,0^\circ$, M halbiert die Höhe der Pyramide. Berechnen Sie die Höhe der Pyramide. Der Punkt M bewegt sich auf der Höhe der Pyramide. Dadurch entsteht das Dreieck BCM'. Berechnen Sie den minimalen und den maximalen Flächeninhalt, den das Dreieck BCM' annehmen kann. Rechts von der Aufga-

benstellung ist die dreidimensionale Abbildung (Schrägbild) der Pyramide mit innenliegendem Dreieck zu sehen.

Abb. 3 Optimierte Abbildung der oben beschriebenen fünfseitigen Pyramide 157

Text: Optimierte Abbildung der oben beschriebenen Pyramide für sehbehinderte Schülerinnen und Schüler (eingefärbte Dreiecksfläche, Höhe, verstärkte Kanten).

Abb. 4 3D gedrucktes Kantenmodell der fünfseitigen Pyramide 157

Text: 3D gedrucktes Kantenmodell der Pyramide. Die Schenkel des gesuchten Dreiecks sind im Inneren durch ein Gummiband tastbar gestaltet und der Punkt M kann in der Höhe manipuliert werden.

Tagung: „Aller Anfang ist basal!“

Abb. 1 Beispielmodell 166

Text: Zeichenlegende einer taktilen Karte – auf der linken Seite der Legende sind taktiler Auszüge für Flächen, Flüsse, Bundesstraßen, Autobahnen etc., die auch eingefärbt sind. Rechts daneben stehen die Schwarzschriftbeschreibungen, auf denen farblos die Punktschriftbeschriftungen zu sehen sind.

Abb. 2 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Selbstversuch 167

Text: In einem großen leeren Raum stehen und sitzen ca. 7 Leute an der hinteren und rechten Wand. Alle tragen eine Augenbinde und einen Langstock sowie einen längeren roten Stab. Der Workshopleiter steht neben einer Teilnehmerin, die unter der Augenbinde und dem Langstock durch den Raum geht.

Abb. 3 Materialien auf einem Tisch 168

Text: Auf einem Tisch an einer Wand liegen sortiert geometrische Körper und Flächen, teilweise magnetisch, sowie ein Geobrett mit einem gespannten Haus. An der Wand hängt ein Schild, auf dem „Raum und Form“ steht.

Tagung der AG Erwachsene

Abb. 1 Gruppenbild der Teilnehmerinnen und Teilnehmer 170

Text: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich zu einem Gruppenbild aufgestellt. In der ersten Reihe sitzen fünf von ihnen auf Stühlen, die anderen stehen dahinter. Auf einer großen Leinwand im Hintergrund steht links oben „Jahrestagung der AG Erwachsen, 22.-24.04.2024 in Ursberg, rechts oben befindet sich das Logo des VBS. In der Mitte der Leinwand steht „Herzlich willkommen“.